



Appenzell

Kunstvolles aus Haar

Museum Appenzell

25. November 2017
— 3. Juni 2018

Kunstvolles aus Haar

Flechten, drehen, kleben, stanzen – Haare liessen sich vielfältig verarbeiten. Aus flachen oder runden Haargeflechten entstehen noch heute kunstfertige Ohringe, Broschen oder Ketten. Mit Haarstaub wurden filigrane Bilder geschaffen und aus zu Schlaufen gewickelten Haarsträhnen aufwändige dreidimensionale Haarbilder gestaltet. Schmuck und Bilder aus menschlichem Haar faszinieren und irritieren.

Schmuckstücke aus Haaren sind seit dem Mittelalter im nördlichen Europa bekannt. Gross in Mode kam der Haarschmuck während des Biedermeiers. Für den intensiv gepflegten Freundschafts- und Erinnerungskult jener Zeit waren Haarbeiten aller Art passende Ausdrucksmittel. Weit verbreitet war der Brauch, dass die Braut dem Bräutigam eine Uhrkette aus ihrem eigenen Haar schenkte. Totengedenkbilder wurden mit kunstvoll aus Haaren gestalteten Trauerweiden oder Pflanzenranken ausgestattet.

Die Ausstellung präsentiert eine Vielfalt an wertvollen Haarbeiten. Dank Leihgaben aus der Sammlung Marie Fässler-Neff, Lochbuebe Marie, Brülisau, sind über 120 historische Schmuckstücke zu sehen. Sie zeigen eindrücklich die hohe Kunstfertigkeit dieses Handwerks. Herausragend ist

der Haarschmuck von Maria Elisabeth Signer (1824–1908), der wichtigsten Repräsentantin der Innerrhoder Haarflechtereier. Zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind 16 einmalige Haarstaubbilder aus dem Kloster Grimmenstein, ergänzt durch filigrane Bilder und Medaillons aus dem Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen.

Heute wird das fast vergessene Kunsthandwerk durch Mina Inauen und Jakob Schiess, Appenzell, auf hohem Niveau weitergeführt. In der Ausstellung sind Teile ihrer aktuellen Haarschmuckkollektion zu sehen. Zudem hat die renommierte Lausanner Künstlerin Lorna Bornand auf Einladung des Museums Appenzell künstlerische Interventionen aus Haar realisiert.



Gläsl-Brosche mit Haarstaub,
um 1890



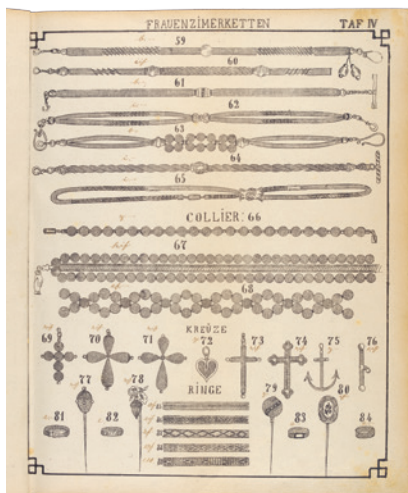
Ohrringe und Brosche aus Haar,
um 1880



Les trois grâces, Lorna Bornand, 2015



Schutzmantelmadonna, Haarmalerei aus dem Kloster Grimmenstein, Ende 19. Jahrhundert



Seite aus dem Musterbuch des Coiffeurs und
Haarflechters J. Jakob Rohner, Herisau,
um 1880

ERÖFFNUNG

Sie und Ihre Bekannten sind herzlich
eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung
am 25. November 2017 um 14.30 Uhr.

Begrüssung: Roland Inauen

Einführung: Birgit Langenegger

Musik: Clarigna Küng, Violine

ÖFFNUNGSZEITEN

NOVEMBER BIS MÄRZ

Dienstag bis Sonntag 14–17 Uhr

APRIL BIS OKTOBER

Montag bis Freitag 10–12, 13.30–17 Uhr

Samstag und Sonntag 11–17 Uhr

GESCHLOSSEN

25. Dezember und 1. Januar

Museum Appenzell

Hauptgasse 4

9050 Appenzell

www.museum.ai.ch

[museumappenzell](https://www.facebook.com/museumappenzell)

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

3. DEZEMBER 2017, 15.30 UHR

Führung durch die Ausstellung

29. DEZEMBER 2017, 15.30 UHR

Führung durch die Ausstellung

20. JANUAR 2018, 14–17 UHR

Haarflechtherin Mina Inauen,
Appenzell, zeigt ihr Handwerk.

21. FEBRUAR 2018, 19 UHR

Führung durch die Ausstellung

18. MÄRZ 2018, 11–16 UHR

Die Künstlerin Lorna Bornand
bestickt mit Ihrem Haar persön-
liche Karten.

Die kleinen Kunstwerke können gekauft
werden.

7. APRIL 2018, 14–17 UHR

Haarflechter Jakob Schiess,
Appenzell, zeigt sein Handwerk.

13. MAI 2018

Internationaler Museumstag

11 UHR Führung durch die
Ausstellung

Gratiseintritt, von 10 bis 17 Uhr geöffnet

FÜHRUNGEN

Gruppenführungen durch die
Ausstellung sind auf Anfrage
jederzeit möglich.

Kunstvolles aus Haar

Museum Appenzell

25. November 2017
— 3. Juni 2018